

**Sitzungsvorlage-Nr. 61/3651/XVII/2023**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing</b>	12.12.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:****Aktueller Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss****Sachverhalt:**

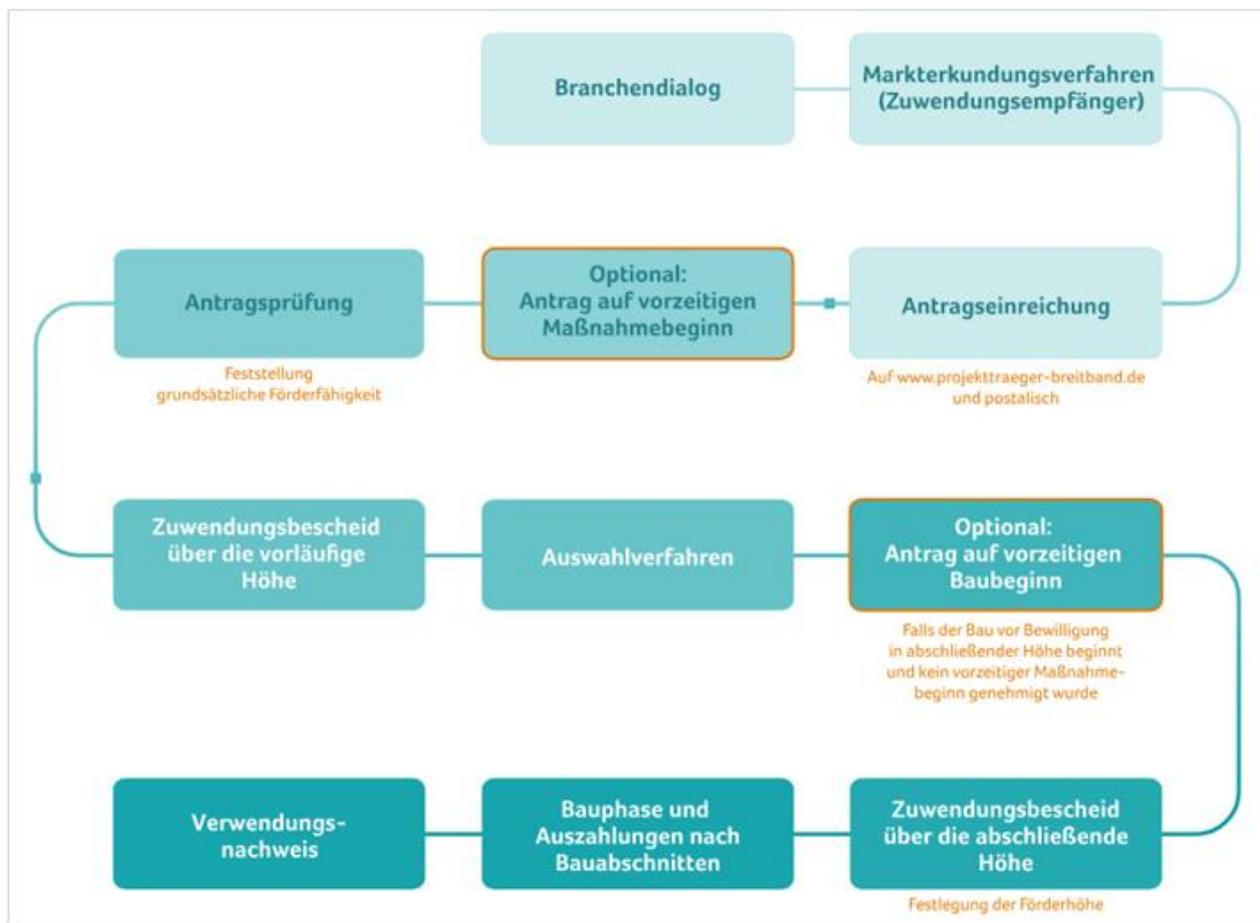
Das Bundesförderprogramm zur Schließung der „weißen Flecken“ befindet sich derzeit im Abschluss mit der Erarbeitung des Endverwendungsnachweises. Insgesamt sind dann im Zuge des geförderten Breitbandausbaus alle Grund- und weiterführenden Schulen sowie alle Schulen, für die der Rhein-Kreis Neuss Träger ist, mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Darüber hinaus wurden insgesamt während der Projektphase 100 Kilometer Tiefbaumaßnahmen abgeschlossen, 357 Kilometer Glasfaser verbaut, 101 Netzverteiler gesetzt und ca. 1300 Haushalte sowie 130 Schulen mit sogenannten FTTH-Anschlüssen versorgt. Die Abkürzung "FTTH" steht für "Fiber-To-The-Home" und bezeichnet die Nähe der Glasfaser bis zum jeweiligen Endkunden; im Falle von FTTH also bis in die Wohneinheit.

Der eigenwirtschaftliche Ausbau wird derzeit stark im Kreisgebiet vorangetrieben. Neben den marktüblichen Telekommunikationsunternehmen wie Telekom, Deutsche Glasfaser, Vodafone und NetCologne gibt es viele neue Netzbetreiber, die großes Interesse haben Glasfaser zu verbauen (z. B. Westconnect, OXG, Deutsche Giganetz GmbH oder Glasfaser Plus). Bislang wurde sich auf den dynamischen Eigenausbau in unserer Region konzentriert und viele Branchendialoge durchgeführt. Seit dem Sommer ist ein Wachstum des eigenwirtschaftlichen Ausbaus bei Glasfaseranschlüssen von 6,6 % im Rhein-Kreis Neuss zu verzeichnen (Quelle: GlasfaserAtlas.NRW). Hierzu zählt beispielsweise die derzeitige Ausbauplanung im gesamten Grevenbroicher Stadtgebiet durch die Deutsche Glasfaser und Westconnect, der Ausbau im Kaarster Stadtgebiet durch die Deutsche Giganetz oder der Ausbau durch die Glasfaser Plus in Jüchen.

Das notwendige Markterkundungsverfahren wird nun kurzfristig gestartet, damit im Nachgang ein Fördermittelantrag gestellt werden kann. Das MEV wird dann, gesetzlich vorgeschrieben, acht Wochen andauern und im Anschluss ausgewertet. Aus den Ergebnissen wird anschließend die Wirtschaftlichkeitslücke ermittelt, welche dann mit jeder Kommune im Detail besprochen wird, um einen Förderantrag zu stellen.

Der Ablauf des Grauen-Flecken Förderprogramms stellt sich wie folgt dar.

**Abb. 1: Verfahrensablauf (Quelle: atene KOM)**

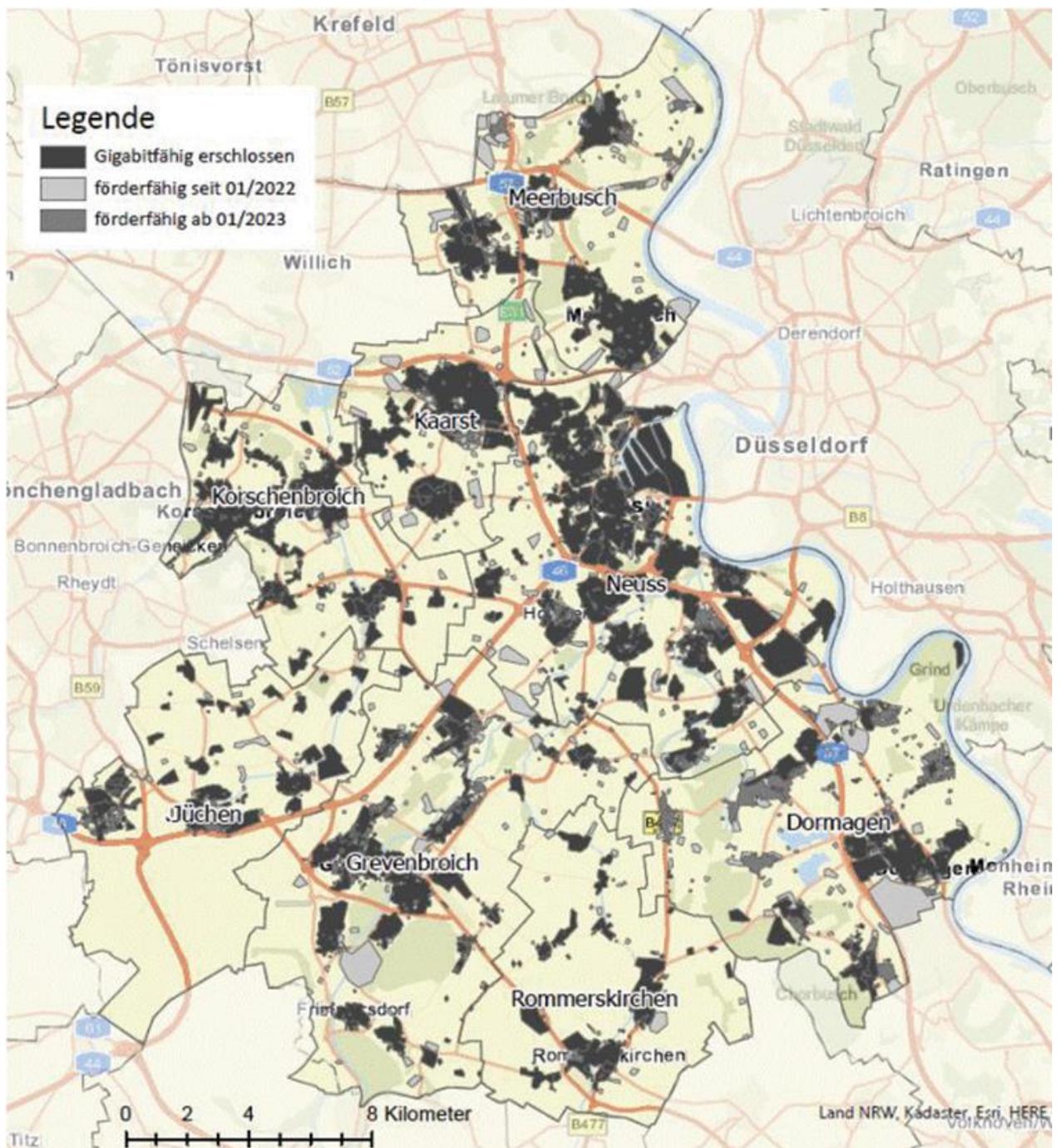


Aus den Erfahrungen des weißen Flecken Förderprogramms sowie dem Verfahrensablauf des neuen Förderprogramms hat der Rhein-Kreis Neuss einen groben Meilensteinplan erstellt:

- Start Markterkundungsverfahren: 15.01.2024
- Ende Markterkundungsverfahren: 15.03.2024
- Auswertung Markterkundungsverfahren: 01.04.2024
- Abstimmung mit Kommunen bis 01.05.2024
- Antrag Graue Flecken stellen: 01.06.2024
- Vorläufige Bewilligung: 01.07.2024

- Auswahl eines Telekommunikationsunternehmens mit Vertragsverhandlungen: 01.11.2024
- Endgültige Bewilligung: 01.12.2024
- Ausbaubeginn: 01.01.2025
- Ausbauende: 01.01.2029

**Abb. 2: Status Quo - Gigabitausbau im Rhein-Kreis Neuss**



Die aktuelle Breitbandversorgung im Rhein-Kreis Neuss stellt sich wie folgt dar:

Eine Versorgung mit reiner Glasfaser (FTTB/H) liegt aktuell im gesamten Kreisgebiet bei 34,7 % und ist damit über dem Landesschnitt mit 28,9 %. 82,7 % der Haushalte besitzen bereits eine Anschlussqualität  $\geq 1000$  Mbit/s. Eine Anschlussqualität  $\geq 100$  Mbit/s haben 91,9 % der Haushalte im Rhein-Kreis Neuss. 99,6 % der Haushalte haben eine Anschlussqualität von  $\geq 30$  Mbit/s. (Quelle: Glasfaser Atlas.NRW)